

Merseburger Tageblatt

Unparteiische

Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden.

Fr. 97.

Sonnabend, den 8. Mai 1920.

160. Jahrgang.

Tageschronik

Frankreich droht mit Befreiung deutschen Gebietes.
Frankoslawische Einheiten gegen den neuen Vornarrsch im Ruhrgebiet.
Die politischen Absichten der Alliierten in Spanien.
Der Reichspräsident über den „Meist der Verhältnisse“.
Der westfälische Volksrat vor der Abfassung.
Der französische Offiziersrat beendet.
Ernennung der Demokraten vom Zentrum?
Ein Wehrdienst-Verbot für die Arbeiter.
Erhöhung der Rohstoffsteuer.

Neue Gewaltdrohung Frankreichs.

Befreiung weiteres deutschen Gebietes an eigene Faust?
Der „Matin“ fordert von der Konferenz in Spa, daß sie das Verlangen Frankreichs nach Besatzung seiner Summe erfüllt. Die zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete notwendig ist. Dieser Forderung Frankreichs zu ihrem Rechte zu verhelfen, werde auch England sich nicht weigern, andernfalls würden sich die Franzosen veranlassen, feiner Verelbarung zuzustimmen, sondern sich an ihre eigenen Mittel zu halten, um von Deutschland alles zu erlangen. Mit anderen Worten: Frankreich würde, wenn es in Spa nicht alle seine Forderungen durchsetzt, wieder auf eigene Faust die Befreiung weiteren deutschen Gebietes vornehmen.

Was geschieht in Spa?

Die Pariser Zeitungen sind demüht, jede Möglichkeit zu bereiten, daß in Spa eine Vereinbarung über eine Verständigung mit Deutschland zustande kommt. So berichtet der „Temps“ wieder, daß man über die Entschädigungsfrage in Spa überhaupt nicht reden werde, sondern Deutschland nur befragen wolle, warum es bisher die Vertragsbedingungen nicht erfüllt habe und in welcher Weise es die ihm durch den Vertrag auferlegten Entschädigungssummen bezahlen wolle. Eine hohe englische Persönlichkeit habe sich kürzlich geäußert, man müsse Deutschland wie einen Bankrotten behandeln. Es könne sich zwar wiederholen, aber in der Zwischenzeit müsse die Wiederentschädigungskommission als Sachverständiger der deutschen Konferenz handeln.
Wären die Alliierten einverstanden, die Alliierten tatsächlich einzulassen, wozu sich die deutsche Regierung noch vor der Konferenz mit Spa verständigen sollte, dann könnte man sich vorstellen, daß die Konferenz von Spa, weil sie unmöglich wäre, überhaupt nicht stattfinden würde. Die Konferenz hat übrigens der deutsche Gesandtschaftsrat Dr. Waber, der heute Vormittag eine mehr als anderthalbstündige Unterredung mit Willens hatte, in dieser Frage Auskunft gegeben und erhalten.

Verchiebung der Konferenz in Spa?

Die unter Berliner Vertreter erfährt, erhebt es augenblicklich noch sehr zweifelhaft, ob die Konferenz in Spa schon am 28. Mai, wie beabsichtigt, stattfinden wird. Bei der Schwierigkeit der Verhandlungen unter den Alliierten liegt die Möglichkeit nahe, daß eine Verschiebung des Termins um ein bis zwei Wochen notwendig ist. Auch in Berlin wird man sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob die Konferenz überhaupt noch im Mai stattfinden wird. Eine solche Verschiebung würde durchaus im deutschen Interesse liegen.

Die Frage der Räumung Frankfurts.

Der französische Kommandant von Frankfurt hat auf einen Vorfall des dortigen Oberbürgermeisters bezüglich der Entlassung der Sicherheitspolizei in einem Schreiben geantwortet, daß in absehbarer Zeit bei der Räumung Frankfurts über eine Verletzung der Besatzungsmacht des Oberbürgermeisters Institutionen auszuüben werden. Man glaubt demnach den Schluß ziehen zu können, daß eine Räumung Frankfurts in absehbarer Zeit erfolgen dürfte.

Das Schicksal der deutschen Flotte.

Die „Telegraph“ aus London meldet, teile der Vertreter des Marineministeriums im Unterhause mit, daß sämtliche ausgesetzten deutschen Kriegsschiffe abgeworfen werden können, mit Ausnahme der fünf leichten Kreuzer und zehn Zerstörer, welche Frankreich erhält, ferner von zehn Zerstörern für die indische Flotte und von zehn Zerstörern für die Nordsee und Ostsee.

Einspruch Frankreichs

gegen den neuen Vornarrsch im Ruhrgebiet.
Der „Echo de Paris“ berichtet, der neue deutsche Vornarrsch im Ruhrgebiet nach Ansicht der alliierten Lieferungskommission sowohl die Bestimmungen des Abkommens als auch die des Besatzungsvertrages, weil Deutschland auch diesmal nicht die vorherige Genehmigung der Alliierten eingeholt hat. Der „Matin“ meldet, daß am Freitag der Alliierte Rat mit einem Einspruch Frankreichs sich zu befassen haben wird, der sich gegen die neuen militärischen Maßnahmen Deutschlands im Ruhrgebiet richtet.

Abtransport der letzten bayrischen Truppen.

Die letzten bayrischen Truppen wurden gestern aus dem Ruhrgebiet in die Heimat zurücktransportiert. Auch bei dieser Gelegenheit wird von der alliierten Seite berichtet, wie Dertragend der bayrische Kontingent in der besetzten schwierigen Lage gesteht und wie vortrefflich sich die gesamte Truppe verhalten habe.

Die polnischen Umtriebe in Oberschlesien.

Erregung der deutschen Arbeiterschaft.
Wreslau, 6. Mai. Die Erregung der deutschen Arbeiterschaft über die polnischen Umtriebe in Oberschlesien wächst täglich, teilweise wird die Entfremdung der polnischen Arbeiter aus den Betrieben gefördert. Wie sich feststellen wurde, hat in einer Zusammenkunft der großpolnischen Führer in Wreslau am 25. März, namens der Warschauer Regierung Graf Julius Skrowski eine Urkunde, in der die polnische Republik Oberschlesien anerkannt wird. Es wurde dabei offen angegeben, daß es gelungen sei, unter dem Deckmantel polnischer Soldaten eine militärische Organisation über ganz Oberschlesien zu verbreiten. Ein zweiter Warschauer Vertreter versichert, daß die polnische Regierung täglich zur Intervention in Oberschlesien bereit sei. Die deutschen Kreis-Oberschlesien haben bei der Entschädigungskommission eine Protestnote überreicht, in der sie die Ausweisung aller großpolnischen Agenten verlangen.

Die englischen Pläne gegen die Volkseigenen.

Von untrübsamer Seite erfährt unser Berliner Vertreter: England verfuhr mit allen Mitteln, die Aufmerksamkeit der übrigen Länder davon abzulenken, daß die neue polnisch-ukrainische Offenbarung von ihm zu einem großen Vorstoß gegen die Sowjetregierung benutzt wird. Aus diesem Grunde will England jetzt durch schwebende Hände neue Wirtschaftsverbindungen mit der russischen Delegation anbahnen, damit die Welt glauben solle, England wolle mit Aufbruch friedlichen Handel treiben. In Wirklichkeit ist das nicht der Fall. Vielmehr bemüht sich England, Frankreich, die finnische Regierung zur Teilnahme an der Offensive gegen Rußland zu bewegen. Außerdem wird der polnische Vorstoß mit englischen Geld finanziert. Die Landtags werten daraufhin, daß höchstwahrscheinlich hinter verdächtige Ären in San Remo der neue Krieg gegen Sowjet-Rußland von den Alliierten beschlossen wurde.

Die Vorgänge in Mexiko.

Caranza vor der Abreise.
In Mexiko fanden die Führer der verschiedenen revolutionären Parteien dem Reichstenden Caranza ein Ultimatum und forderten ihn auf, bis am 15. Mai zu antworten. Es scheint in Mexiko noch nicht zu größeren Unruhen gekommen zu sein, aber das Schicksal Caranzas dürfte besorglich sein. Die Revolutionäre beschließen einen kriegsartigen Angriff auf die Hauptstadt Mexiko. Die nordamerikanischen Republik haben sich entschlossen, eine Division von Beridieren in die mexicanischen Gewässer zu entsenden.

Beendigung des französischen Eisenbahnerstreiks.

Der Vollzugsausschuß der Confederation Generale du Travail hat der französischen Regierung mitgeteilt, daß er zur Annahme ihrer Forderungen bereit sei, wodurch der französische Eisenbahnerstreik beendet wird.

Näherung zwischen Frankreich und dem Vatikan?

„Corr. d. Sera“ meldet aus Rom, daß der Papst den französischen Gesandtschaftsräger am Dienstag empfing. Es ist dies das erste Mal seit der Ernennung von Richeux, daß ein französischer Vertreter mit dem Papst in unmittelbare Verbindung tritt.

Die französische „Kultur-Propaganda“ am Rhein.

Mit allen Mitteln und ganz systematisch betrieben die Franzosen in den von ihnen besetzten Gebieten eine sogenannte „Kultur-Propaganda“ zu betreiben, die weiter nichts als die Verbreitung französischer Sprache, Sitten und Sittenformen und die Verdrängung des Deutschen bedeutet. Ein lehrreiches Beispiel für ihr Verfahren wird in einem demnächst erscheinenden Aufsatz der „Grenzboten“: „Weise und furchige Franzosen am Rhein“ angeführt. Ueberall, wo französische Besatzungstruppen liegen, sind „Sprachkurse“ erteilt. Gerade diese Verwirklichung der Jugend gibt zu schweren Bedenken Anlaß. Die große Prüfung, die für den in großer Anzahl im Lande stehenden, wurde schon nach einem Brauch Frankreichs zur prunkvollen Feier, an der jung und alt teilnahm. Wie in der französischen Provinz bei solcher Gelegenheit die Herren „Maires“, mit blau-roter oder Schürze geschmückt, dem Präsesen und zugleich dem Vertreter des rühmlichen Heeres ihre Versicherung zu machen pflegen, so wählten hier im Herzen des Deutschen Reiches, Landrat, Bürgermeister und Lehrer der besetzten Ortsteile, meinten der Prüfung bei, im deutschen Schutzmantel, wozu sich in gleicher Form diese Feierlichkeit, die in französischer Klassen sang und gabe. Mit Rinder erzielten die Preise, so durfte frohlocken die Lokalpresse neben Mädchen und Frauen ein Dreimonatsabonnement auf französische Zeitschriften, ferner das Lexikon Larousse, Jules Verne Bücher, beide in Goldbänden, und fünfzig bis hundert Mark in bar. Die beiden besten Kinder erhielten zudem noch Preisgegenstände eines französischen Hauptmanns, (1) Johann belamen sämtliche anderen Kinder Robinson, Grimm's und Weidmann's Monatsabonnement auf die bekannte deutsch-französische Zeitschrift „Der Rhein im Bild“. Eintragsbucher und unmaßliebend noch sehr diese Werbung in den Großstädten ein „Comitee von Mitgliedern jedes Geschlechts, Alters und Standes“ schreibt ebenfalls noch entsteht der „Frierer Volksfreund“, meldesten sich zu dem bei der Besatzungsbehörde einreichte „Produkt“. Von der Frierer Stadtverwaltung wurden deutsche Schulzimmer bereitwillig zur Verfügung gestellt, ja sogar deutsche Lehrer und Lehramter leisten unter sanfter Druck von oben auf Kosten Frankreichs hilfreiche Dienste unter der kläglichen Ausrede, daß die Franzosen sonst französische Lehrkräfte nach Frier legen würden.

Naturngemäß bilden solche Elementararbeit nur den Grundstock zum Aufbau eines vollständigen Schulwesens. Zunächst Jahre lang wolle die Besatzungsarmee mit all ihrem Anfang im Lande bleiben, fünfzig Jahre lang müssen alle Erwachsene und Kinder in französischer Sprache und französischem Geiste gelehrt werden, um den Reiches zuzuführen Soldaten und Bürger möglichst anzugewöhnen und verwöhnen zu lassen. Fünfzig Jahre lang müssen deutsche Kinder nicht nur französische Wöhen vor den öffentlichen Gebäuden sehen, die französische Fahne aufziehen; fünfzig Jahre lang werden Studenten und Preise sowie unmaßliebend Unterricht nicht wenige der treuesten Volksgenossen auch zur Benutzung der mannigfachen Bildungsanstalten (sodern, die die Franzosen den „zurückgebliebenen“ Nachbarn bieten, um das Rheinland endlich zur „Völkerverdrängung“ zwischen germanischen und romanischen Nationen zu machen, die Rheinländer selbst aufs neue zur Weltbürgerlichkeit zu erziehen, die wie vor fünfzig Jahren hunderten teils schlüssiger, teils mehr feind, als den Anschein an den Einheitsstaat Frankreich. Neben und über den Elementarunterricht erheben sich dabei bereits in den Hauptorten, in Wiesbaden auch Baden, in Saarbrücken und Frier, Mittelschulen, die unfruchtbar für die Schüler sind, aber bereitwillig ihre Pforten auch den Zöglingen „aufgestauter“ deutscher Familien öffnen. Die Unwissenheit Dorn soll im nächsten Semester von französischen Studenten geradezu überfüllt werden, die hier auf die wohlfeile Art ihr Studium fortsetzen können. Französische Professoren und „Konferenzler“ sind bereits angefragt, denen die Universität Sörzale und Nämlichkeiten in genügender Zahl zur Verfügung zu stellen hat. Gausam und sicher werden die Kinder des arbeitenden Arbeiters, vor allem das Mittelstandes, hineingeführt in das Verhängnis französischer Sprache, französischer Art und Sitten, das die in ihrem Reichem mit besonderer Eust und Liebe zu erlangen gewillt sind.

Die Schweiz sperrt Kapp die Einreise.

Bern, 6. Mai. Da verstand, daß Kapp, der sich amnest als polnischer Flüchtling in Schweden befindet, beabsichtigt, sich nach der Schweiz auszuweisen, ist gegen ihn als Mitglied der „Reichswehr“ der Fremdenpolizei als vorläufige Maßnahme die Einreiseperrung beschlossen worden.

Eubendorff über Deutschlands Zukunft.

In einer Rede an den "Newport American" ... Eubendorff über Deutschlands Zukunft.

Erzählen, sagte Eubendorff, in Berlin wird behauptet, daß Sie von dort geflohen sind.

Vertraut, wie er jetzt die Zukunft Deutschlands unter den jetzigen Verhältnissen denke, antwortete Eubendorff: Unser Land muß und wird unter den heutigen Verhältnissen zu Grunde gehen.

Eubendorff brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die Zukunft Deutschlands unter den jetzigen Verhältnissen nicht anders sein wird.

Ich habe mich schon früher von jeder aktiven politischen Betätigung abgetrennt, wenn man auch oft als Geneser behauptet hat.

Im Zuge der Not.

Roman von E. Dressel.

Das war aus, was sie von diesem hörte. Von dieser Zeit an ... Im Zuge der Not.

So gingen die Tage hin, zwei, drei, sechs und mehr. In Jella lebte nachgerade ein bodenmäßiger Jörn über ... Im Zuge der Not.

Anneise, deren gerötete Augenlider von schlaffen Wimpern ... Im Zuge der Not.

lich die Regierung von der extremen Linken bestritten ... Politische Rundschau.

Politische Rundschau

Oberst Bauer über die „militärische Bewegung“

Ueber die Unternehmung des amerikanischen Journalisten Karl v. Wiegand mit dem Obersten Bauer, aus der wir bereits gestern ein Bruchstück zur Kenntnis unserer Leser brachten, sei noch folgendes mitgeteilt:

Wiegand: Angeblich sind Sie Herz und Seele der reaktionären, militärischen Bewegung in Deutschland.

Ein solches Verhalten ist es in Deutschland nicht, außer in den Gehirnen der sozialistischen Parteien Deutschlands und in der militärischen Partei Frankreichs, und in beiden zum gleichen Zweck, nämlich zur Propaganda.

Der Rest der demokratischen Partei.

Wie der „Vormittagspost“ berichtet wird, hat in Stuttgart eine kleine Versammlung ... Der Rest der demokratischen Partei.

Die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und der Bauernbund in Göttingen haben sich ... Der Rest der demokratischen Partei.

Das preussische Verfassungsausschuss.

Die Beschlüsse des Verfassungsausschusses der preussischen Landtage ... Das preussische Verfassungsausschuss.

Sie entschloß sich, und ihre naarte Seele konnte keine Scham ... Das preussische Verfassungsausschuss.

„Nun, Anneise, hören Sie mich an: Ich, die blutjunge Baronin, hatte sehr viel auszusagen an dem fünfzigjährigen schwächlichen bürgerlichen Mann, für den mein Vater bei mir war, also ein Mann, der auch nicht entfernt mit meinem herrlichen jungen Bruder verglichen werden kann, und ich nahm ihn dennoch, Anneise, weil ich so aus verzweifeltem Hoffung befreite.“

„Und an den ebedelmütigen Mann, der Ihnen hierzu die Macht verlieh, dachten Sie gar nicht?“

Lehren, Warrer und die Gelehrte für die Pensionierung ... Der Rest der demokratischen Partei.

Vertagung der Landesversammlung.

Der Preispreis in Wittenberg.

Englische Unternehmungen der antipolitischen, antipolitischen Partei.

Veränderungsverhältnisse in Sowjetrußland.

Katastrophenliste der russischen Bauern.

Preussische Landesversammlung.

In der gestrigen Sitzung erfolgte zunächst die Abstimmung über die ... Preussische Landesversammlung.

Der Antrag Adolf Hoffmann (U. S. P.) auf Auflösung der Einwohnervereine und Einräumung der Waffen und Kontrolle der Gewerkschaften und Arbeitervereine wird abgelehnt.

Das preussische Verfassungsausschuss.

„Das geht nicht herbei, Anneise. Ich wollte Ihnen nur sagen, was man über sich vermag, wo es das Heil der Wägen gilt.“

„So dachte er auch nicht, seine taunmännliche Landbahn in der Firma Brüggel zu beschließen.“

„Und Jella Brüggel? War sie nicht das schlaueste Mädel? Selbsterhaltung sowohl als Selbstachtung geboten ihm, die gefährliche Frau zu meiden.“

Fortsetzung folgt.



... und dieses wird angenommen, ebenso ein Antrag der Nationalen, noch die Erbschaft nicht zu parieren, ist zusammengefasst werden dürfen.

Eine Besetzung zum Erbschaftsbesitzer wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Ein Antrag des Ausschusses für Bevölkerungsstatistik über die Ausnahmestellung der Ärzte findet einstimmig Annahme.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzes über die öffentliche Kräfteversorgung.

Der Ausschuss empfiehlt die Annahme und eine Entschädigung, in der die Regierung ersucht wird, der Volkserziehung eine Vorlage über die Gewährung finanzieller Mittel zur Unterstützung der Landarmenverbände, sowie den Stadt- und Landkreisen aus diesem Gesetz erwachsenen Kosten zu unterstützen.

Herr Dr. Gohl: Sollte wir heute annehmen der Antrag beschließen, würde auch anderen Hilfsbedürftigen zuteil werden.

Herr Dr. Schmittmann (Fr.): Die Befreiung der Bekleidung der Ärzte wegen Verletzung der Schweigepflicht ermöglicht uns erst die Annahme der Vorlage.

Das Gesetz wird mit der Entschädigung des Ausschusses in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso das Gesetz über den Erbschaftsbesitzer. Der Herr Vorsitzende referiert, dessen Dauer auf drei Jahre festgesetzt wird.

Der Gesetzentwurf zur vorläufigen Regelung des Haushalts für 1920 (Notetat) wird einstimmig gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen.

Der Ausschuss für Beamtenbeholdungen ersucht die Regierung, beim Reich die Vorarbeiten zu übernehmen, die für Reichsbeamten in den besetzten Gebieten in Aussicht genommene Besetzungszahlen auch den Beamten der Länder in den besetzten Gebieten aus Reichsmitteln gewährt werden. Der Antrag wird angenommen.

Nächste Sitzung Freitag: Kleine Anfragen, Beschlusssache.

Die deutschnationalen Wahlkandidaten für den Wahlbezirk Merseburg.

Ueber die Wahlkandidaten der deutschnationalen Volkspartei für den Wahlbezirk Merseburg wird bekanntes mitgeteilt:

Erster Wahlbewerber ist der Direktor der Landwirtschaftlichen Winterkurse in Efferwerda, Herr Emil Demeter. Herr Demeter kommt aus einer hiesigen Bauernfamilie, hat mehrere Jahre als praktischer Landwirt gearbeitet und hat auch landwirtschaftliches Studium in Göttingen und Leipzig die Prüfung als Landwirtschaftslehrer und Tierärztliche Prüfungen abgelegt. Er war in verschiedenen praktischen landwirtschaftlichen Anstellungen tätig und wurde durch das Vertrauen der Landwirtschaftskammer Halle 1905 als Leiter der Landwirtschaftlichen Winterkurse in Efferwerda bestellt. Daneben ist er als Kreislandwirtschaftsinspektor der Kreise Eilenwerda und Terrau tätig. Zahlreiche Ehrenämter, darunter der Posten als Stellvertreter unparteiischer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der landwirtschaftlichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Kreise Eilenwerda beweisen, dass Herr Demeter in hohem Maße nicht allein bei dem Vertrauen der Bevölkerung, sondern auch der landwirtschaftlichen Arbeiterschaft beliebt ist. Herr Demeter ist eine Persönlichkeit ausnahmslos, welche nicht nur in den Kreisen der Landwirtschaft starke Sympathien besitzt, sondern auch den Kreisen des Beamtenstandes als Berufsgenosse großes Vertrauen entgegenbringt. Er hat sich vornehmlich auf wirtschaftspolitische Gebiete und zum großen Teil ist es auf seinen Einfluss zurückzuführen, dass sich die Landwirtschaft in den öffentlichen Angelegenheiten unseres Vaterlandes in den letzten Jahren stark gehoben hat. Unter Herrn Direktor Demeter hat sich die Belegschaft der landwirtschaftlichen Winterkurse in Efferwerda im Laufe der Jahre mehr als verdreifacht.

Zweiter Wahlbewerber erscheint Verwalterdirektor Hermann Bernhardt Leopold, eine Persönlichkeit, welche in den Kreisen der Industrie und des Handels infolge ihrer umfassenden Kenntnisse des industriellen Lebens und ausgezeichneten politischen Erfahrungen hohe Beachtung genießt. Sein aufrechter und gerechter Sinn hat Herrn Leopold unter den Arbeitern und Arbeitern seines Vaterlandes hohen Respekt und Achtung erworben.

Dritter Wahlbewerber befindet sich der Landwirt Friedrich Heinrich aus Schwarz (Saalfeld) auf der Höhe. Als Besitzer eines Gutes von etwa 80 Hektar dürfte er als tüchtiger Vertreter der mittleren und kleinen Grundbesitzer angesehen werden, zumal er sich unter seinen Berufsgenossen allgemein großer Achtung erfreut. Herr Heinrich ist von der Kreisbauernschaft zum Kreisbauernmeister des Saalfeldes gewählt und Beirater der Kreisbauernschaft sowie der landlichen Spar- und Darlehnskasse in Riemsdorf. Auch den Arbeiter- und Anwesenlistenvorstand hat er als Mitglied der Tarifgemeinschaft mit vollem Vertrauen innegehabt. Seine berufliche und ehrenamtliche Tätigkeit brachte Herrn Heinrich die verschiedensten volkswirtschaftlichen Gebiete nahe.

In vierter Stelle steht Herr Nikolaus Schäfer aus Weiskens, Kaufmannlicher Anwalt der Landwirtschaft in Merseburg. Herr Schäfer ist der Sohn eines Arbeiters und durch seine Vorträge in Stadt- und Landkreisen weitbekannt und darüber hinaus bereits bekannt.

Einwendung von Wahlzettelumschlägen.

Die Herren Wahlvorsteher, welche die den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung und zur preussischen Landesversammlung im Jahre 1919 das Amt als Wahlvorsteher ausgeübt haben, werden hierdurch aufgefordert, bis zum 1. März d. J. die Verwendung gekommenen Wahlzettelumschläge zu machen und spätestens bis zum 13. d. Mts. hierüber einzulegen. Bei der Einwendung der Zettel ist in die Pakete ein Zettel zu legen, auf welchem die Herkunft der Zettel herangezogen ist. (S. Stimmzettel 84 Rundbrief).

Städt. Wahlzettelumschläge deutsche Nationalversammlung 1919.

Städt. Wahlzettelumschläge preussische Landesversammlung 1919.

Merseburg, den 5. Mai 1920.

Der kommissarische Landrat.
A. B. Schürer, Kreissekretär.

Grüdwurstverkauf am 8. Mai 1920.

Verkaufsstelle: Weimann, Dammtstraße 6
Sünder, Burgstraße 16
Lange, Baumarkt 88

Verkaufspreis 1/2 Pfund = 65 Pf.

Merseburg, den 7. Mai 1920.
L. H. L. 451/20, Das hiesige Lebensmittelamt.

Die nächste Wahlbewerberin im Wahlkreis Halle Vortina aus Merseburg aufgestellt. Sie hat während der ganzen Kriegszeit als Krankenpflegerin und Hilfsdienstleistungen im Dienste des Vaterlandes geleistet. Ihre Leistungen an verschiedenen frontnahen Fronten, darunter auch in der Türkei und in Anatolien, hat sie unermüdet für das Wohl unserer verwundeten Volksgenossen gesorgt, so daß man behaupten darf, daß Kräftein Gültigkeit nicht nur eine Vertreterin der Frauen auf der Deutschen Nationalen Wahlliste darstellt, sondern vor allem auch durch praktische vaterländische Arbeit und dabei in reichem Maße erworbenem Erfahrungswissen auf sozialem Gebiete eine berufene Vertreterin der deutschnationalen Frauen ist.

Aus Stadt und Umgebung

Die neuen Postgebühren innerhalb Deutschlands.

Vom 6. Mai ab tritt das erhöhte Postgebührengesetz in Kraft. Wir bringen im Nachstehenden die neuen Sätze und empfehlen unseren Lesern, sich diese anzusehen und anzubehalten.

Briefe:		Berufsbriefe:	
frei gemacht bis 20 g	0.40	bis über 20 g	0.20
frei gemacht bis 20 g bis 250 g	0.80	20 g bis 250 g	0.20
nicht frei gemacht bis 20 g bis 250 g	1.20	bis 1000 g	1.90
(auch im Orte)		ab 1000 g bis 2000 g	2.90
		ab 2000 g bis 3000 g	3.90
		ab 3000 g bis 4000 g	4.90
		ab 4000 g bis 5000 g	5.90
		ab 5000 g bis 6000 g	6.90
		ab 6000 g bis 7000 g	7.90
		ab 7000 g bis 8000 g	8.90
		ab 8000 g bis 9000 g	9.90
		ab 9000 g bis 10000 g	10.90
		ab 10000 g bis 11000 g	11.90
		ab 11000 g bis 12000 g	12.90
		ab 12000 g bis 13000 g	13.90
		ab 13000 g bis 14000 g	14.90
		ab 14000 g bis 15000 g	15.90
		ab 15000 g bis 16000 g	16.90
		ab 16000 g bis 17000 g	17.90
		ab 17000 g bis 18000 g	18.90
		ab 18000 g bis 19000 g	19.90
		ab 19000 g bis 20000 g	20.90
		ab 20000 g bis 21000 g	21.90
		ab 21000 g bis 22000 g	22.90
		ab 22000 g bis 23000 g	23.90
		ab 23000 g bis 24000 g	24.90
		ab 24000 g bis 25000 g	25.90
		ab 25000 g bis 26000 g	26.90
		ab 26000 g bis 27000 g	27.90
		ab 27000 g bis 28000 g	28.90
		ab 28000 g bis 29000 g	29.90
		ab 29000 g bis 30000 g	30.90
		ab 30000 g bis 31000 g	31.90
		ab 31000 g bis 32000 g	32.90
		ab 32000 g bis 33000 g	33.90
		ab 33000 g bis 34000 g	34.90
		ab 34000 g bis 35000 g	35.90
		ab 35000 g bis 36000 g	36.90
		ab 36000 g bis 37000 g	37.90
		ab 37000 g bis 38000 g	38.90
		ab 38000 g bis 39000 g	39.90
		ab 39000 g bis 40000 g	40.90
		ab 40000 g bis 41000 g	41.90
		ab 41000 g bis 42000 g	42.90
		ab 42000 g bis 43000 g	43.90
		ab 43000 g bis 44000 g	44.90
		ab 44000 g bis 45000 g	45.90
		ab 45000 g bis 46000 g	46.90
		ab 46000 g bis 47000 g	47.90
		ab 47000 g bis 48000 g	48.90
		ab 48000 g bis 49000 g	49.90
		ab 49000 g bis 50000 g	50.90
		ab 50000 g bis 51000 g	51.90
		ab 51000 g bis 52000 g	52.90
		ab 52000 g bis 53000 g	53.90
		ab 53000 g bis 54000 g	54.90
		ab 54000 g bis 55000 g	55.90
		ab 55000 g bis 56000 g	56.90
		ab 56000 g bis 57000 g	57.90
		ab 57000 g bis 58000 g	58.90
		ab 58000 g bis 59000 g	59.90
		ab 59000 g bis 60000 g	60.90
		ab 60000 g bis 61000 g	61.90
		ab 61000 g bis 62000 g	62.90
		ab 62000 g bis 63000 g	63.90
		ab 63000 g bis 64000 g	64.90
		ab 64000 g bis 65000 g	65.90
		ab 65000 g bis 66000 g	66.90
		ab 66000 g bis 67000 g	67.90
		ab 67000 g bis 68000 g	68.90
		ab 68000 g bis 69000 g	69.90
		ab 69000 g bis 70000 g	70.90
		ab 70000 g bis 71000 g	71.90
		ab 71000 g bis 72000 g	72.90
		ab 72000 g bis 73000 g	73.90
		ab 73000 g bis 74000 g	74.90
		ab 74000 g bis 75000 g	75.90
		ab 75000 g bis 76000 g	76.90
		ab 76000 g bis 77000 g	77.90
		ab 77000 g bis 78000 g	78.90
		ab 78000 g bis 79000 g	79.90
		ab 79000 g bis 80000 g	80.90
		ab 80000 g bis 81000 g	81.90
		ab 81000 g bis 82000 g	82.90
		ab 82000 g bis 83000 g	83.90
		ab 83000 g bis 84000 g	84.90
		ab 84000 g bis 85000 g	85.90
		ab 85000 g bis 86000 g	86.90
		ab 86000 g bis 87000 g	87.90
		ab 87000 g bis 88000 g	88.90
		ab 88000 g bis 89000 g	89.90
		ab 89000 g bis 90000 g	90.90
		ab 90000 g bis 91000 g	91.90
		ab 91000 g bis 92000 g	92.90
		ab 92000 g bis 93000 g	93.90
		ab 93000 g bis 94000 g	94.90
		ab 94000 g bis 95000 g	95.90
		ab 95000 g bis 96000 g	96.90
		ab 96000 g bis 97000 g	97.90
		ab 97000 g bis 98000 g	98.90
		ab 98000 g bis 99000 g	99.90
		ab 99000 g bis 100000 g	100.90

Hochbauernormung Sachsen-Anhalt.

* Auf Einladung der Wohnungsfürsorgegesellschaft für die Provinz Sachsen, der Mitteldeutschen Heimstätte in Magdeburg traten am 28. April d. J. in Magdeburg Vertreter des Oberpräsidenten, der Bezirksregierungen, der größeren Städte, der Gewerkschaften und Bauernvereinigungen, der Handwerks- und Bauernvereinigungen, der technischen Schulen und der freien Architektenvereine der Provinz zu einer Beratung über die Gründung eines Ausschusses für Hochbauernormung zusammen. Regierungsbauernmeister Hoff, der Geschäftsführer der Reichshochbauernormung, teilte die Vorteile, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hochbau in wirtschaftlicher, technischer und künstlerischer Hinsicht ergeben und wies nach, daß die früher abgelehnten Bestimmungen, die Normung eine Erhöhung der kleinen Handwerker oder der künstlerischen Tätigkeit der Architekten hervorbringt, keineswegs zutreffen. Die Gründung einer Landesgruppe des Normungsausschusses der Deutschen Bauernormung, die sich durch die Normung einzelner Bauteile im Hoch